



Dr. Johannes Fechner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berliner Bote 06/2014

**Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger im Wahlkreis Emmendingen/Lahr,
liebe Genossinnen und Genossen,**

ich freue mich, hier die neueste Ausgabe des Berliner Boten präsentieren zu können, der meine politische Arbeit für Sie bzw. Euch dokumentiert:

Der Mindestlohn kommt und das Rentenpaket ist geschnürt

In der ersten Aprilwoche hat Andrea Nahles den Mindestlohn auf den Gesetzgebungsweg gebracht. Voraussichtlich ca. 3,7 Mio. Beschäftigte werden ab 01. Jan. 2015 direkt von der Einführung des Mindestlohnes profitieren, davon grob geschätzt über 60 % Frauen. Über 90% der Beschäftigten werden dann mit einem Mindestlohn von 8,5 € pro Stunde arbeiten und in die Lage versetzt sein, sich ihre wirtschaftliche Existenz selbst sichern zu können. Dies ist in der Geschichte der Bundesrepublik ein historischer Fortschritt, auf den wir Sozialdemokraten stolz sein können. Heiß diskutiert werden momentan die Ausnahmen. Ich persönlich erhalte viele Bedenken von Winzern und Landwirten die darauf verweisen, dass Saisonarbeitskräfte dann auch den Mindestlohn erhalten müssen. Die derzeitigen Stundenlöhne für diese Personengruppe betragen etwa 6,00 – 6,50€. Selbstverständlich werden wir uns genau anschauen wie sich die Dinge in der Landwirtschaft, insbesondere bei kleineren Landwirten, entwickeln und ob wir gegebenenfalls reagieren müssen. Wichtig ist auch der Hinweis, dass Praktika zu Ausbildungszwecken nicht bezahlt werden müssen. Praktika zum Erwerb von Berufserfahrung nach Erlangung eines Abschlusses sind im Gesetzentwurf für die ersten sechs Wochen vom Mindestlohn ausgenommen. Weitere Infos zum Thema Mindestlohn gibt es unter:

<http://www.bmas.de/DE/Themen/Schwerpunkte/Mindestlohn/inhalt.html>

Leistungen besser anerkennen

Am Mittwoch 2. April hat der Bundestag in 1. Lesung das Rentenpaket diskutiert. Wir meinen, dass alle, die 45 Jahre lang gearbeitet und Sozialversicherungsbeiträge bezahlt haben, ohne Abschläge zwei Jahre früher als andere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Rente gehen dürfen. Das Eintrittsalter von 63 wird parallel zur Rente mit 67 aufgestockt beginnend mit dem Eintrittsalter von 63 im Juli 2014. Ein Hinweis noch zu den Kosten: die Kosten betragen laut vorsichtigen Schätzungen rund zwei Milliarden für die Rente mit 63, zum Vergleich beträgt die Mütterrente (Wunschkind der CDU) 6 Milliarden Euro. Ich bedaure sehr, dass die Wirtschaftsverbände gegen die Rente mit 63 Sturm laufen, gegen die dreimal so teure Mütterrente aber keinerlei Bedenken zu haben scheinen.

Energiewende

Wir hatten mit den SPD-Landesgruppen der Süd-Bundesländer am 3. April nochmals einen Informationsaustausch zur Novelle der Erneuerbare Energien Gesetzes mit Sigmar Gabriel. Dabei konnten wir insbesondere bei der Windkraft an Land doch einige Verbesserungen erzielen. Im Wahlkreis haben wir eine Windpark-Planung im Raum Ettenheim/Seelbach. Die dortigen Betreiber sind nun mit der nun vorgesehenen Vergütung von 8,9 Cent pro Kilowattstunde zufrieden. Es war dem Druck der süddeutschen SPD-Abgeordneten einerseits als auch dem Ministerpräsidenten andererseits zu verdanken, dass die Verbesserungen ins Gesetz gekommen sind. Ich darf alle herzlich einladen, an der energiepolitischen Diskussion am 15.05.14 um 18:30 im Bürgersaal des alten Rathauses in Emmendingen mit Ute Vogt teilzunehmen.

Erste Bundestagsrede

In der letzten Sitzungswoche habe ich zum Thema Oppositionsrechte meine erste Rede im Bundestag gehalten.

Die abschließende Gratulation an meine Tochter zu deren 11. Geburtstag hat ziemlich viel Aufsehen erregt. Sogar Bundestagsvizepräsidentin Ulla Schmidt hat sich als Gratulantin angeschlossen. Die Rede kann über diesen Link als Video abgerufen werden:

<http://www.bundestag.de/Mediathek/index.jsp?isLinkCallPlenar=1&action=search&contentArea=details&ids=3273695&instance=m187&categorie=Plenarsitzung&destination=search&mask=search>

Der Redetext ist im Plenarprotokoll des Bundestages zu finden:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btp/18/18026.pdf>

Girls Day im Bundestag



Auf meine Einladung besuchte die Mühlenbacher Schülerin Pia-Marie Limberger den Girls Day der SPD- Bundestagsfraktion in Berlin. Beim deutschlandweit stattfindenden Girls'Day erhalten Mädchen die Chance, Einblick in Berufsbilder zu bekommen, die vermeintlich als typische Männerdomänen gelten.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer

Dr. Johannes Fechner, MdB



© Deutscher Bundestag / Achim Melde